

FÜR MENSCHEN IN UND UM NEUMARKT

INHALT

- I Sinneswagen und „Snoezelenraum“ beleben
- II Editorial // Impressum // Erziehungsberatung:
Strafe ist kein Allheilmittel
- III Ehrenamtliche Arbeit in den Einrichtungen
- IV Krankenpflegeverein Altdorf gibt Beispiel //
Kontaktadressen



Mobiler Wagen und „Snoezelenraum“ beleben

Mit bunten Tüchern und duftenden Ölen demenzkranke Menschen therapieren



Foto: Caritas-Altenheim Neumarkt

Im Caritas-Altenheim Neumarkt genießt Bewohnerin Anna Weidinger die Handmassage von Altenpflegerin Rosmarie Buchheister. Der Sinneswagen schafft dafür eine ruhige und vertraute Atmosphäre.

teure Sinneswagen kann in die Zimmer der bettlägerigen Bewohner geschoben werden. Ausgestattet mit Aromaölen, farbigen Tüchern und Lichtspielen soll der Sinneswagen Entspannung, Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Erste Erfahrungen: Vor allem Hand- und Fußmassagen werden gerne angenommen. Schon beim Auswählen des Duftöles entsteht Kommunikation in Form von Sprache, Mimik und Gestik. Bei einer Bewohnerin wurde im Rahmen der Sterbegleitung festgestellt, dass das besondere Milieu zu mehr Ruhe und Entspannung geführt hat. Durch das Sicheinlassen auf die Berührungen, Lichteffekte und Klänge einer ihr vertrauten Musik kam es zu einer

Entkrampfung der Muskulatur und zu einer ruhigeren Atmung.

Um den Sinneswagen jahreszeitlich auszurüsten, werden nun noch weitere Dosen, Eimer und Kisten besorgt. In diesen können dann zum Beispiel im Winter Schneebälle, im Frühling frisches Moos, im Sommer unterschiedliche Blumen und im Herbst gefallenes Laub verstaut werden.

Auch andere Caritas-Altenheime setzen auf das Ansprechen der Sinne. Im Fachjargon heißt die Therapiemethode „Snoezelen“. Sie stammt aus den Niederlanden. Das Kunstwort „Snoezelen“ setzt sich aus den holländischen Wörtern „doezelen“ (dösen) und „snuffelen“ (schnüffeln) zusammen. Im Caritas-Altenheim Berching gibt es beispielsweise einen Snoezelenraum, der mit einem Wasserbett, Lichtspots, Spiegelkugel, Blasensäulen, Aromaspender und Musikanlage ausgestattet ist. Dort werden die Benutzer nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen behandelt.

BÄRBEL LÄNGLER/GERHARD BINDER

Riechen, Hören, Tasten und Schmecken sind für demenzkranke Menschen meistens noch das einzige offene Fenster zur Welt. Deshalb hat das Altenheim St. Johannes Neumarkt einen mobilen „Sinneswagen“ angeschafft. Caritas-Spendengelder haben den Kauf ermöglicht. Der 2700 Euro

